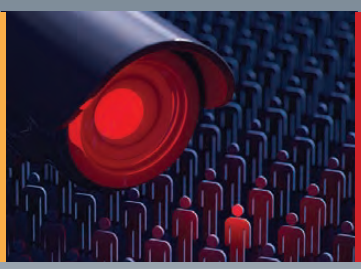
1990 – 2020
30 Jahre
PapyRossa

PAPYROSSA
Frühjahr 2020



Wir Frauen Taschenkalender

Florence Hervé / Melanie Stitz (Hg.)
Wir Frauen 2021

Taschenkalender
flexibler Kunststoffeinband mit Lesebändchen
etwa 240 Seiten, zahlreiche Abbildungen
ca. € 11,90 [D] / € 12,30 [A]

ISBN 978-3-89438-718-1

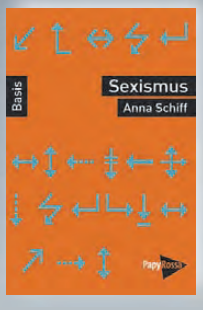
Erscheinungstermin: August

Unentbehrlich für den feministischen Alltag! Porträtiert werden Frauen aus Kunst und Kultur, Wissenschaft und Politik, die 2021 einen runden Geburtstag haben: die Schriftstellerinnen Franziska zu Reventlow (*1871), Ilse und Helga Aichinger; die Schauspielerinnen Simone Signoret und Giulietta Masina; die Widerstandskämpferinnen Sophie Scholl und Eva-Maria Buch; die Naturforscherin Amalie Dietrich (*1821) sowie die Frauenrechtlerinnen Luise Büchner und Sozialistinnen Käte Duncker und Rosa Luxemburg, beide geboren im Jahr der Pariser Commune vor 150 Jahren, in der Frauen für kurze Zeit unerhörte Rechte besaßen. In Erinnerung gerufen werden auch Kämpfe aus dem 20. Jahrhundert für das Selbstbestimmungsrecht wie die Selbstanzeigen hunderter Frauen, die sich vor 50 Jahren des Schwangerschaftsabbruchs bezichtigten. Das kleine Lexikon widmet sich u. a. Bettina von Arnim, Caroline von Humboldt, Anna Kuliscioff, Germaine de Staël, Gertrude Stein, Rahel Varnhagen, die sich mit ihren Salons in Literatur, Kunst und Politik einmischten. Diesmal auf dem Cover die Auschwitz-Überlebende Esther Bejarano.

Florence Hervé, Dr. phil., *1944. Journalistin, Dozentin, Autorin. Zahlreiche Veröffentlichungen; ***Melanie Stitz***, *1971, Redakteurin der Zeitschrift »Wir Frauen«, ist tätig in der politischen Bildung.

Für Buchhandlungen selbstverständlich ***volles RR bis zum 28.2.2021.***

Ergänzungstitel



Anna Schiff
Sexismus
Basiswissen Politik / Geschichte / Ökonomie

Pocketformat; 131 Seiten
€ 9,90 [D] / € 10,20 [A]
ISBN 978-3-89438-713-6

Arbeitsunrecht in der EU

Werner Rügemer
Arbeitsunrecht in der EU
Aufbrüche gegen Ungleichheit, Ausbeutung und Entrechtung – Eine notwendige Streitschrift

Neue Kleine Bibliothek 284, etwa 250 Seiten
ca. € 16,90 [D] / € 17,40 [A]

ISBN 978-3-89438-726-6

Erscheinungstermin: April

In der Europäischen Union herrscht Arbeitsunrecht. Nicht nur durch gesetzlich fixierte Billiglöhnerei. Selbst die offiziellen Niedrigstandards werden millionenfach und straflos verletzt, etwa beim Mindestlohn und durch kettenartiges Subunternehmertum. Die abhängig Beschäftigten werden finanziell degradiert, gedemütigt, zermürbt, zum Schweigen gebracht. In den neuen EU-Staaten Osteuropas und des Balkans geschieht das noch brutaler als in den reichen westlichen Gründungsstaaten. Die eigentliche Krise der EU liegt tiefer als Brexit oder Rechtspopulismus. Sie entfaltet sich in der Arbeitswelt und in der sozialen, rechtlichen, finanziellen, kulturellen Ungleichheit der gesellschaftlichen Klassen. Bei aller derzeit wachsenden Kritik bleibt das Arbeitsunrecht ausgespart: Es ist das große Tabu der EU. Doch in vielen Mitgliedsstaaten hat das Aufbegehren längst begonnen, tiefer und vielfältiger als öffentlich zugestanden. Diese Kämpfe befinden sich mitten in einem Klärungsprozess. Es geht um gerechte Arbeit in einem freien, demokratischen und friedlichen Europa!

Werner Rügemer, Dr. phil., *1941, Publizist, Mitbegründer der »Aktion gegen Arbeitsunrecht«. Zahlreiche, auch international beachtete Bücher.

Ergänzungstitel

Werner Rügemer / Elmar Wigand
Die Fertigmacher
Arbeitsunrecht und professionelle Gewerkschaftsbekämpfung

Paperback; 262 Seiten
€ 16,90 [D] / € 17,40 [A]
ISBN 978-3-89438-555-2

Wie weit noch bis zum Krieg?

Conrad Schuhler
Wie weit noch bis zum Krieg?
Die USA, China, die EU und der Weltfrieden

Neue Kleine Bibliothek 285, etwa 140 Seiten
ca. € 12,90 [D] / € 13,30 [A]

ISBN 978-3-89438-727-3

Erscheinungstermin: März

Chinas Spurt an die Spitze der Weltwirtschaft hat wissenschaftliche und publizistische Meinungsmacher im Westen irritiert. Der Autor untersucht ihre Argumente gegen Chinas ökonomisches und gesellschaftliches Wachstum und erläutert das chinesische Konzept vom guten Leben als Dreh- und Angelpunkt der Wirtschaftspolitik. Vorgestellt wird die »Neue Seidenstraße« als *Globalisierung auf Chinesisch*. Ausführlich erörtert wird die Gefahr eines »Dritten Weltkriegs« als Neuauflage der »Falle des Thukydides«, wonach ein Herausforderer den alten Hegemon der Weltordnung nur durch einen Krieg ablösen könne. China weist diese Zumutung von sich. Die Hauptgefahr sieht Schuhler darin, dass die USA ihre globalen Führungsansprüche auf die Dauer nicht mehr mit »zivilen« Mitteln durchsetzen und somit in Versuchung geraten können, ihre weit überlegenen militärischen Mittel einzusetzen. Eine Chance auf Zukunft gibt es für ihn, wenn die Bewegungen für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Umwelt das globale Kapital mit seinen rücksichtslosen Verwertungsinteressen als gemeinsamen Gegner erkennen und bekämpfen.

Conrad Schuhler, *1940, Diplom-Volkswirt. Hat an den Universitäten München und Manchester sowie an der Yale University und in Berkeley / USA studiert. Langjähriger Vorsitzender des Instituts für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung (isw) in München.

Ergänzungstitel

Conrad Schuhler
Die große Flucht
Ursachen, Hintergründe, Konsequenzen

Paperback; 131 Seiten
€ 12,90 [D] / € 13,30 [A]
ISBN 978-3-89438-601-6

Vom Underdog zum Global Player

Werner Ruf
Vom Underdog zum Global Player
Deutschlands Rückkehr auf die Weltbühne

Neue Kleine Bibliothek 286, etwa 140 Seiten
ca. € 12,90 [D] / € 13,30 [A]

ISBN 978-3-89438-728-0

Erscheinungstermin: April

Nach dem zweiten von Deutschland ausgelösten Weltkrieg ermöglichte die Ost-West-Konfrontation der Bundesrepublik eine Remilitarisierung. Um die Ängste der ehemaligen Kriegsgegner im Westen zu zerstreuen, folgte sie der Devise »Immer im Bündnis«. Mit EWG/EG/EU wurde das Konzept einer eigenständigen europäischen Verteidigung entwickelt und diese parallel zur NATO vorangetrieben. So kann das vereinigte Deutschland, auch dank seiner wirtschaftlichen Potenz, sein Gewicht in beiden Organisationen ausspielen und auf eine Führungsrolle drängen. Angesichts schwindender Hegemonie der USA und wachsender Konfrontation mit Russland und China versucht Deutschland, in der sich herausbildenden multipolaren Welt eine neue Machtposition zu erreichen und durch seine Außenhandelspolitik wie durch Militäreinsätze strategische Positionen zu sichern. Dieses restaurative Meisterwerk schreitet bisher erfolgreich voran. Um den neuen Großmachtanspruch zu unterstreichen, setzt die deutsche Politik auf Aufrüstung, Risiko und militärische Macht statt auf friedliche internationale Kooperation.

Werner Ruf, Prof. Dr. phil., *1937. Promotion in Freiburg. Mehrjährige Forschungsaufenthalte in Nordafrika. Lehrtätigkeiten in den USA und Frankreich. Lehrte von 1982 bis 2003 an der Universität Kassel mit den Schwerpunkten internationale und intergesellschaftliche Beziehungen und Außenpolitik.

Ergänzungstitel

Werner Ruf
Der Islam – Schrecken des Abendlands
Wie sich der Westen sein Feindbild konstruiert

Paperback; 141 Seiten
€ 11,90 [D] / € 12,30 [A]
ISBN 978-3-89438-484-5

Banditi e ribelli

Istoreco (Hg.)
Banditi e ribelli
Die italienische Resistenza 1943-1945

Paperback, Format 27 x 21 cm, vierfarbig, 72 Seiten
€ 15,00 [D] / € 15,50 [A]

ISBN 978-3-89438-719-8

bereits lieferbar

Ab Herbst 1943 kämpften in Italien zehntausende PartisanInnen gegen die deutschen Besatzungstruppen und ihre italienischen Verbündeten. Wie wirksam war ihre Gegenwehr und was war ihr Anteil an der Befreiung des Landes? Der reich mit historischen Fotos ausgestattete Band dokumentiert eindrucksvoll in Bild und Text den aufopferungsvollen und verlustreichen Kampf der legendären »Resistenza«. Er illustriert die massive Repression und die Kriegsverbrechen der deutschen Besatzer und der einheimischen Faschisten ebenso wie die trotz alldem zunehmenden Erfolge des bewaffneten Widerstands bis hin zum großen Triumph im April 1945. Ist danach auch die erhoffte radikale Neuordnung verhindert worden, so gäbe es ohne die Resistenza weder eine italienische Republik mit ihrer fortschrittlichen Verfassung noch einen in der italienischen Gesellschaft bis heute tief verankerten Antifaschismus. Der Band fungiert auch als Katalog einer gleichnamigen Ausstellung, die derzeit durch die Bundesrepublik reist. Beide stammen vom Geschichtsinstitut Istoreco aus Reggio Emilia.

Das ***Istoreco*** organisiert neben seiner Forschungsarbeit Bildungsreisen für deutsch- und italienischsprachige Gruppen und betreibt das Archiv des 20. Jahrhunderts in der Provinz Reggio Emilia. ***Santo Peli***, *1949, von dem die Texte stammen, lehrte bis zu seiner Pensionierung Zeitgeschichte an der Universität Padua und ist einer der angesehensten Kenner der Geschichte der Resistenza.

Ergänzungstitel

Giacomo Notari
Ihr Partisanen, nehmt mich mit Euch!
Ein Bericht aus der Resistenza

Pocketformat; 159 Seiten
€ 12,00 [D] / € 12,40 [A]
ISBN 978-3-89438-583-5

Mit Mut und List

Florence Hervé (Hg.)
Mit Mut und List
Europäische Frauen gegen Faschismus und Krieg

Neue Kleine Bibliothek 283, etwa 260 Seiten, mit s/w-Abb.
ca. € 17,90 [D] / € 18,50 [A]

ISBN 978-3-89438-724-2

Erscheinungstermin: Februar

Im Mai 2020 jährt sich zum 75. Mal die Befreiung von der Terrorherrschaft des deutschen Faschismus. Zu ihr trug der Widerstand von Menschen in ganz Europa bei, darunter zahlreiche Frauen. Oftmals unter Lebensgefahr kämpften sie für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte, für internationale Solidarität und ein friedliches Zusammenleben der Völker. Diese Frauen haben zudem die ihnen zugewiesene hergebrachte Geschlechterrolle durchbrochen und ihre Emanzipation gelebt. Erst im Jahr 2019 hat der Deutsche Bundestag beschlossen, den Beitrag von Frauen zum deutschen Widerstand zu würdigen – der mutige Widerstand in anderen europäischen Ländern blieb unerwähnt. In der von Florence Hervé herausgegebenen Anthologie werden hingegen 75 Frauen aus mehr als zwanzig Ländern vorgestellt. Ein breites Team von Wissenschaftlerinnen und Journalistinnen aus ganz Europa hat dazu beigetragen. Sie vervollständigen das historische Bild vom antifaschistischen Widerstand um die Frauenperspektive und machen zugleich Mut für den Einsatz gegen Neofaschismus, Rechtspopulismus, Fremdenhass, Sexismus und Krieg.

Florence Hervé, Dr. phil., *1944, Autorin, Journalistin, Dozentin. Zahlreiche Veröffentlichungen, u. a. zum Thema Faschismus und Widerstand; Mitherausgeberin des Taschenkalenders »Wir Frauen«. 2014 sollte sie das Bundesverdienstkreuz erhalten. Sie verzichtete darauf – mit dem Hinweis auf eine unzureichende Bekämpfung von Neonazismus und Rassismus sowie auf eine ungenügende Anerkennung des antifaschistischen Widerstands.

Ergänzungstitel

Florence Hervé (Hg.) / Martin Graf (Fotogr.)

Oradour
Geschichte eines Massakers
Histoire d'un massacre

144 Seiten, 69 s/w-Abb.
€ 19,90 [D] / € 20,50 [A]
ISBN 978-3-89438-554-5

Auschwitz Basiswissen

Ulrich Schneider
Auschwitz
Basiswissen Politik/Geschichte/Ökonomie

Pocketformat, 142 Seiten
9,90 [D] / € 10,20 [A]

ISBN 978-3-89438-725-9

Erscheinungstermin: Januar

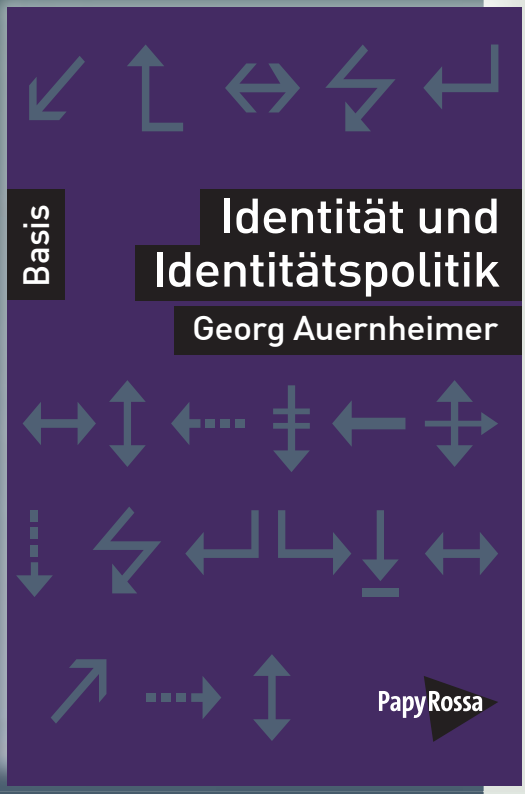
Auschwitz steht weltweit als Synonym für das – neben der Entfesselung des Zweiten Weltkriegs und dem Vernichtungskrieg in den besetzten Gebieten der Sowjetunion – schlimmste Verbrechen des deutschen Faschismus: für den industriellen Massenmord an Menschen, die nicht in seine Rassenvorstellung oder seine Weltherrschaftspläne passten – Juden, Sinti und Roma, Slawen, sowjetische Kriegsgefangene, politische Gegner oder wegen ihrer sexuellen Orientierung aus der »Volksgemeinschaft« Ausgegrenzte. Neben der Massenvernichtung in Auschwitz-Birkenau umfasste der Gesamtkomplex des Lagers auch die »Vernichtung durch Arbeit« in Auschwitz-Monowitz, dem Buna-Werk der IG Farben. Damit benennt das Buch auch die »Profiteure des Todes«. Es bietet eine kompakte Einführung in die Geschichte des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz und in die juristische Aufarbeitung dieses Menschheitsverbrechens. Dabei kommen die Überlebenden selber vielfältig zu Wort. Mit einem Geleitwort von Henri Goldberg, Präsident der Fondation Auschwitz.

Ulrich Schneider, Dr. phil., *1954, Historiker, Generalsekretär der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer (FIR) sowie Sprecher der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA).

Ergänzungstitel

Ulrich Schneider
Die Résistance
Basiswissen Politik/Geschichte/Ökonomie

Pocketformat; 127 Seiten
€ 9,90 [D] / € 10,20 [A]
ISBN 978-3-89438-627-6



Identitätspolitik Basiswissen

Georg Auernheimer
Identität und Identitätspolitik
Basiswissen Politik/Geschichte/Ökonomie

Pocketformat, etwa 130 Seiten
ca. € 9,90 [D] / € 10,20 [A]

ISBN 978-3-89438-730-3

Erscheinungstermin: Februar

Identität ist heute eine psychologische wie politische Kategorie. Beides ist Thema des Buches. Psychologen und Soziologen werden vom Autor befragt, was Identität ausmacht. Konsens besteht darüber, dass sie eine moderne Anforderung an die Subjekte bezeichnet, die sich zur Gesellschaft ins Verhältnis setzen müssen. Den einzelnen wird ein Identitätsentwurf abverlangt, auch wenn unter neoliberalen Verhältnissen befristete Inszenierungen an die Stelle eines Lebensplans getreten sind. Die Identitätsarbeit wird manchen Bevölkerungsgruppen durch soziale Missachtung und Marginalisierung erschwert. Daher kämpfen Minderheiten um Anerkennung. Dieser Kampf, auch Identitätspolitik genannt, ist ein Thema des Buches. Ein weiteres sind die Identitätsangebote von Nationalstaat oder von fundamentalistischen und rechtsextremen Bewegungen, speziell der »Identitären«, die eine angebliche ethnokulturelle Identität der Deutschen oder Europäer bedroht sehen, was sie zur fanatischen Abwehr von Migrantinnen und Migranten veranlasst.

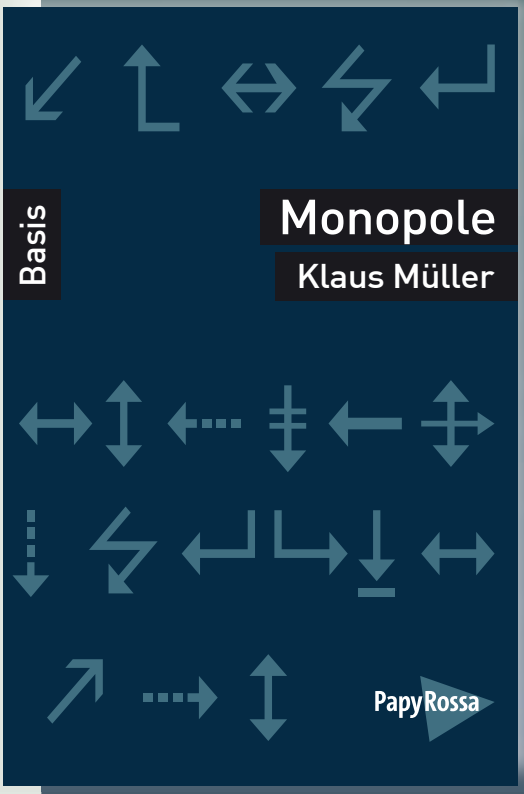
Georg Auernheimer, Prof. em. Dr. phil., *1939. Lehrte Erziehungswissenschaft, Schwerpunkt Interkulturelle Pädagogik, in Marburg und Köln.

Ergänzungstitel

Georg Auernheimer
Globalisierung
Basiswissen Politik/Geschichte/Ökonomie

Pocketformat; 131 Seiten
€ 9,90 [D] / € 10,20 [A]
ISBN 978-3-89438-689-4

Monopole Basiswissen



Klaus Müller
Monopole
Basiswissen Politik/Geschichte/Ökonomie

Pocketformat, etwa 130 Seiten
ca. € 9,90 [D] / € 10,20 [A]

ISBN 978-3-89438-731-0

Erscheinungstermin: Februar

Monopole stehen für Größe und Macht. In der Wirtschaft gibt es sie seit der Antike. Im Kapitalismus entwickeln sie sich auf eigener Grundlage und erhalten eine neue Qualität. An der Schwelle vom 19. zum 20. Jahrhundert gingen in Ökonomie und Politik tiefgreifende Änderungen vor sich. Neue Industriezweige entstanden. Aktiengesellschaften ermöglichten kapitalintensive Vorhaben. Großbetriebe schossen wie Pilze aus der Erde. Sie führten an ein neues Produktions- und Herrschaftsverhältnis heran: Das Monopol. Es beseitigt die freie Konkurrenz, beherrscht die Märkte und erzielt hohe Profite, indem es sich die anderen Teile der Gesellschaft ökonomisch unterwirft. Monopole setzen im Kampf gegeneinander, um den Staat und mit ihm ihre Interessen durch. Die herrschende Wirtschaftslehre verharmlost das Monopol als vernachlässigbare Ausnahme. In mathematischer Exaktheit handelnde Produzenten, so heißt es, erfüllten die Wünsche der Verbraucher bestens. Mit der monopolistischen Wirklichkeit hat dieses Wunschbild nichts zu tun.

Klaus Müller, Prof. Dr. sc. oec., *1944. Bis 1991 beschäftigt an der TU Karl-Marx-Stadt und der TU Chemnitz. Danach freiberuflicher Dozent für Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Von 2000 bis 2009 Leiter des Studiengangs »Mittelständische Wirtschaft« an der Berufsakademie Glauchau. Etwa 400 Publikationen.

Ergänzungstitel

Klaus Müller
Lohnarbeit und Arbeitslohn
Basiswissen Politik/Geschichte/Ökonomie

Pocketformat; 131 Seiten
€ 9,90 [D] / € 10,20 [A]
ISBN 978-3-89438-667-2

Memorandum 2020

Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik
MEMORANDUM 2020
Alternativen der Wirtschaftspolitik

Neue Kleine Bibliothek 288, etwa 300 Seiten
ca. € 18,90 [D] / € 19,50 [A]

ISBN 978-3-89438-732-7

Erscheinungstermin: Mai

Die ***Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik*** besteht aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Universitäten, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen und Gewerkschaften. Ihr jährliches MEMORANDUM stellt einen Gegenentwurf zum Herbstgutachten der »Fünf Wirtschaftsweisen« dar, von denen sich die jeweiligen Bundesregierungen ihren wirtschaftspolitischen Kurs bestätigen lassen. Es ist längst zu einer festen Einrichtung geworden und aus der aktuellen Debatte nicht wegzudenken.

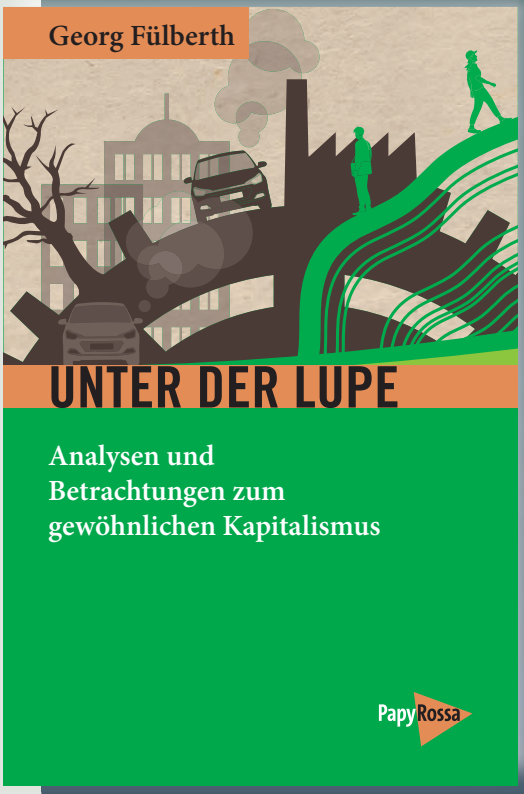
Ohne neue Politikentwürfe gibt es keine Antwort auf die akuten Gegenwartsfragen. 2020 widmet sich das MEMORANDUM der Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik deshalb schwerpunktmäßig dem großen Projekt eines sozial-ökologischen Wirtschaftsumbaus. Im Mittelpunkt stehen die überfällige Verkehrswende als substanzieller Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz, eine sozialverträgliche Umsetzung der umstrittenen CO_2-Bepreisung und eine umweltfreundliche Konversion der Autoindustrie, die mit wirtschaftsdemokratischen Forderungen und Alternativen begleitet werden muss. Ebenso geht es um die Zukunft der Daseinsvorsorge durch öffentliche und gemeinwohlorientierte Dienstleistungen und um eine Ausweitung der daraus resultierenden Beschäftigungsbedarfe. Hierzu zählt nicht zuletzt eine Neuordnung der Gesundheitspolitik. Außerdem werden Konzepte entwickelt, wie eine Zukunft der gesetzlichen Rentenversicherung aussehen kann. Und es geht um die anhaltende Krise der Europäischen Union und darum, wie sie anzugehen wäre.

Ergänzungstitel

Ralf-M. Marquardt / Peter Pulte (Hg.)
Mythos Soziale Marktwirtschaft
Arbeit, Soziales und Kapital

Paperback; 454 Seiten
€ 28,00 [D] / € 28,80 [A]
ISBN 978-3-89438-692-4

Unter der Lupe



Georg Fülberth
Unter der Lupe
Analysen und Betrachtungen zum gewöhnlichen Kapitalismus

Neue Kleine Bibliothek 281, 200 Seiten
€ 14,90 [D] / € 15,40 [A]

ISBN 978-3-89438-721-1

bereits lieferbar

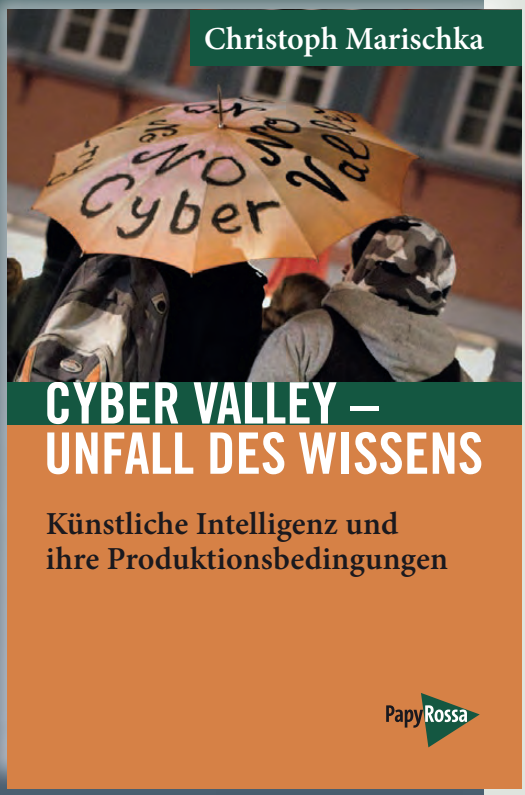
Das Buch versammelt Artikel, die Georg Fülberth in mehr als zehn Jahren von der ersten Nummer an in *lunapark*[21] *– zeitschrift zur kritik der globalen ökonomie* veröffentlicht hat. Sie sind dort unter den Rubriken »Seziertisch« und »Lexikon« erschienen, gingen jeweils von einem aktuellen Thema aus Wirtschaft oder Politik aus oder erörterten Grundbegriffe und akut gewordene Grundprobleme kapitalistischer Ökonomie. Sie werfen somit auch ein Schlaglicht auf die Wirtschaftsgeschichte der letzten Jahre. Diese Artikel sind deshalb von unverminderter Aktualität und ermöglichen zugleich erhellende Einblicke in die Geschichte des Kapitalismus wie in den Zusammenhang von Politik und Wirtschaft. Sein Hauptbeweggrund, diese Artikel zur Lektüre oder Re-Lektüre zu empfehlen, so Thomas Kuczynski in seinem Vorwort, sei deren Machart, »das Schreiben gegen den Strich und die ungeheure Nüchternheit der Darstellung von Problemen«, die von Fülberth »auf einen Punkt gebracht werden, der zu weiterem Nachdenken auffordert.«

Georg Fülberth, Dr. phil., * 1939. Von 1972 bis 2004 Professor für Politikwissenschaft an der Universität Marburg. Zahlreiche Bücher bei PapyRossa. Publiziert u. a. in »der Freitag«, »neues deutschland«, »junge Welt« und »konkret«.

Ergänzungstitel

Georg Fülberth
Kapitalismus
Basiswissen Politik/Geschichte/Ökonomie

Pocketformat; 127Seiten
€ 9,90 [D] / € 10,20 [A]
ISBN 978-3-89438-429-6



Cyber Valley – Unfall des Wissens

Christoph Marischka
Cyber Valley – Unfall des Wissens
Künstliche Intelligenz und ihre Produktionsbedingungen

Neue Kleine Bibliothek 282, 164 Seiten
€ 14,90 [D] / € 15,40 [A]

ISBN 978-3-89438-722-8

bereits lieferbar

Christoph Marischka hat Politik, Volkswirtschaftslehre und Psychologie in Tübingen studiert und ist dort bis heute in der Informationsstelle Militarisierung aktiv, wo er sich u.a. mit Militärforschung an deutschen Hochschulen beschäftigt.

Künstliche Intelligenz ist das bestimmende Thema der Gegenwart und sie formt die Zukunft. Der Staat propagiert sie, die Industrie forciert sie, und die Bevölkerung nutzt sie, oft genug ohne nachzudenken. Gerade Politik und Wirtschaft erwarten eine Revolution von ihr, viele Menschen gehen unbedarft mit ihr um, einige haben Angst vor ihr und den Schreckensbildern, die mit ihr häufig einhergehen. Schauen wir uns also an, wie, wozu und wo sie erforscht wird, wer von Anfang an dabei ist und wer nicht. Schauen wir auf das beschauliche Universitätsstädtchen Tübingen. Hier soll sich Amazon ansiedeln, hier soll ein Top-Standort für KI-Forschung weltweit entstehen. Die Wissenschaft fusioniert hier mit der Wirtschaft. Man baut einen Forschungscampus als Erlebnispark für Risikokapital, man baut Forschungslabore statt Wohnungen. Und man hofft auf den Boom und lügt dabei wie gedruckt. Doch wird das von Vielen nicht einfach hingenommen, es regt sich auch Protest. Auch gegen ein Cyber Valley an der Schnittstelle zur Rüstungsindustrie und zum Militär.

Ergänzungstitel

Stefan Kühner
Neue Technik, Neue Wirtschaft, Neue Arbeit?
Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Industrie 4.0

Paperback; 158 Seiten
€ 13,90 [D] / € 14,30 [A]
ISBN 978-3-89438-706-8

Wer ist denn hier der Verfassungsfeind!

Heinz-Jung-Stiftung (Hg.)
Wer ist denn hier der Verfassungsfeind!
Radikalenerlass, Berufsverbote und was von ihnen geblieben ist

Paperback, 230 Seiten
€ 18,00 [D] / € 18,50 [A]

ISBN 978-3-89438-720-4

bereits lieferbar

Der »Radikalenerlass«, den die Ministerpräsidenten der Bundesländer 1972 gemeinsam mit Bundeskanzler Willy Brandt beschlossen, löste eine verfassungswidrige Gesinnungsüberprüfung zehntausender Anwärter für den öffentlichen Dienst oder von dort bereits Beschäftigten aus. Er richtete sich nahezu ausnahmslos gegen engagierte Linke und führte zu massiver Einschüchterung und zu zahlreichen Berufsverboten. Diese reichten von Universitätsangehörigen, Lehrern und Lehramtsanwärtern über Postboten bis zu Lokomotivführern. Historiker, Politikwissenschaftler und Juristen behandeln in diesem Band Vorgeschichte, politische Funktion, historische Einordnung, rechtliche Bewertung und Auswirkung dieses Beschlusses. Sie stellen ausgewählte Fälle vor, schildern die Solidaritätsbewegungen im In- und Ausland und zeichnen die stockende Aufarbeitung sowie die ausstehende Rehabilitierung und Entschädigung der Betroffenen nach. Darüber hinaus belegen sie anhand neuer Beispiele die fortbestehende Aktualität dieses unbewältigten Skandals.

Redaktion im Auftrag der Heinz-Jung-Stiftung: ***Dominik Feldmann***, *1992, Master of Education, promoviert in Köln zum Thema »Extremismus, Demokratie, politische Bildung – eine kritische Auseinandersetzung«; ***Patrick Ölkrug***, *1982, studiert Politikwissenschaft in Marburg.

Ergänzungstitel

Georg Fülberth
Geschichte der BRD
Basiswissen Politik/Geschichte/Ökonomie

Pocketformat; 134 Seiten
€ 9,90 [D] / € 10,20 [A]
ISBN 978-3-89438-500-2

Was heißt hier Verfassungsschutz?

Cornelia Kerth / Martin Kutscha (Hg.)
Was heißt hier eigentlich Verfassungsschutz?
Ein Geheimdienst und seine Praxis

Neue Kleine Bibliothek 287, etwa 140 Seiten
ca. € 12,90 [D] / € 13,30 [A]

ISBN 978-3-89438-729-7

»Verfassungsschutz« – das klingt gut. Aber werden die mit diesem Namen geadelten Behörden ihrem Anspruch gerecht? Zahlreiche Skandale wie etwa das völlige Versagen beim Aufspüren der neonazistischen Terrorzelle »NSU« lassen daran zweifeln. Gleichwohl wurden in den letzten Jahren die Verfassungsschutzämter finanziell und personell aufgestockt und ihre Überwachungsbefugnisse noch erweitert. Dieser Sammelband nimmt Geschichte, Handlungsgrundlagen und aktuelle Praxis des Verfassungsschutzes unter die Lupe. Sind es wirklich nur »Pannen«, wenn dieser so wenig zur Aufklärung der Neonaziszene in Deutschland beiträgt? Welche Aufgaben weisen Grundgesetz und Fachgesetze den Geheimdiensten eigentlich zu? Wie sind die Vertuschung und Blockade bei der Aufdeckung terroristischer Netzwerke z. B. im NSU-Prozess zu erklären? Werden die parlamentarischen Kontrollgremien ihrer Aufgabe gerecht oder dienen sie lediglich als Feigenblatt für fragwürdige Aktivitäten? Welche Alternativen gibt es, um die demokratische Verfassungsordnung wirksam zu schützen?

Erscheinungstermin: Februar

Martin Kutscha, Dr. iur., *1948, Professor a. D. für Staats- und Verwaltungsrecht an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, engagiert in der Humanistischen Union; ***Cornelia Kerth***, *1954, Sozialwissenschaftlerin, Bundesvorsitzende der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA).

Ergänzungstitel

Wolf Wetzel
Der Rechtsstaat im Untergrund
Big Brother, der NSU-Komplex und die notwendige Illoyalität

Paperback; 218 Seiten
€ 14,90 [D] / € 15,40 [A]
ISBN 978-3-89438-591-0

Noch einmal über die Bücher gehen

Manfred Weißbecker
Noch einmal über die Bücher gehen
Texte aus einem geteilten Historikerleben

Paperback, etwa 480 Seiten
ca. € 32,00 [D] / € 32,90 [A]

ISBN 978-3-89438-723-5

Erscheinungstermin: Februar

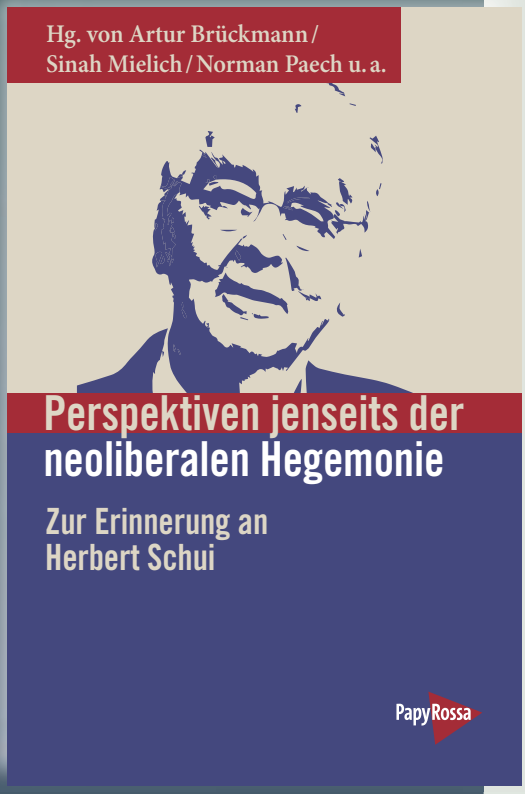
Zwischen Manfred Weißbeckers Anstellung am Historischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der rigiden »Abwicklung« der DDR-Geschichtswissenschaft lagen drei Jahrzehnte umfangreicher Lehr- und Forschungsarbeit des Autors. Letztere betraf vor allem die Geschichte bürgerlicher und kleinbürgerlicher deutscher Parteien und Verbände, der Weimarer Republik und des Faschismus. In diesen dreißig und in den dreißig darauf folgenden Jahren entstanden neben dem vierbändigen Lexikon zur »Parteiengeschichte 1789 bis 1945« und anderen, oft gemeinschaftlich verfassten Büchern (unter anderem zur Geschichte der NSDAP und zu Hitler) auch zahlreiche kleinere Publikationen und Vortragstexte. Letztere erschienen oft verstreut an dezentralen Orten, in diversen Sammelbänden, Konferenzprotokollen, Zeitschriften. Für den vorliegenden Band wurden 30 Beiträge ausgewählt – nicht zuletzt wegen ihrer Aktualität im heutigen Ringen gegen die bedrohliche Rechtsentwicklung und für Frieden, Demokratie und soziale Gerechtigkeit.

Manfred Weißbecker, Prof. Dr. phil., *1935. Lehrte bis 1990 Deutsche Geschichte an der Universität Jena. Zahlreiche Bücher und Zeitschriftenbeiträge.

Ergänzungstitel

Manfred Weißbecker
Weimarer Republik
Basiswissen Politik/Geschichte/Ökonomie

Pocketformat; 138 Seiten
€ 9,90 [D] / € 10,20 [A]
ISBN 978-3-89438-572-9



Jenseits der neoliberalen Hegemonie

Hg. von Artur Brückmann, Justus Henze, Paula Herrschel, Franziska Hildebrandt, Sinah Mielich, Florian Muhl, Norman Paech und Till Petersen
Perspektiven jenseits der neoliberalen Hegemonie
Zur Erinnerung an Herbert Schui

Paperback, etwa 200 Seiten
ca. € 18,00 [D] / € 18,60 [A]

ISBN 978-3-89438-735-8

Erscheinungstermin: April

Seit der Weltwirtschaftskrise 2007ff. befindet sich der neoliberale Kapitalismus in der Krise. Doch wie gelingt ein Bruch mit der neoliberalen Hegemonie? Und was kommt nach ihr? Aufklärung über ihre Mythen, tätiges Lernen aus der Geschichte, soziales und kulturelles Mündigwerden sind notwendige erste Schritte. Der Zielhorizont ist eine lebenswerte Zukunft für alle mit sozialer Gleichheit, Verwirklichung von Demokratie als Alltagsprinzip und einer emanzipatorischen Kultur, kurz: eine humane Gesellschaft. Um diese Perspektive ging es in der wissenschaftlichen und politischen Arbeit von Herbert Schui. Die darin angelegten sozialökonomischen, politischen und kulturellen Aspekte nach seinem Tod auszuleuchten, war Anliegen eines Symposiums in der ehemaligen Hochschule für Wirtschaft und Politik an der Universität Hamburg. Beiträge von Stephanie Blankenburg, Torsten Bultmann, Klaus Ernst, Kristian Glaser, Werner Goldschmidt, Rudolf Hickel, Norman Paech, Wolfgang Räschke, Patrick Schreiner, Rainer Volkmann, Olaf Walther und Lucas Zeise.

Das Symposium in memoriam Herbert Schui, auf dem dieser Sammelband fußt, wurde initiiert und realisiert von ***Artur Brückmann, Justus Henze, Paula Herrschel, Franziska Hildebrandt, Sinah Mielich, Florian Muhl und Till Petersen***, Studierende an der Universität Hamburg. Beteiligt daran war auch ***Norman Paech***, langjähriger Professor für Öffentliches Recht an Hamburger Hochschule für Wirtschaft und Politik.

Ergänzungstitel

Patrick Schreiner
Warum Menschen sowas mitmachen
Achtzehn Sichtweisen auf das Leben im Neoliberalismus

Paperback; 165 Seiten
€ 13,90 [D] / € 14,40 [A]
ISBN 978-3-89438-632-0

Die deutsche Mehrwertsteuerlücke

Philipp Gabsch
Die deutsche Mehrwertsteuerlücke vom Ersten bis zum Zweiten Weltkrieg

Hochschulschrift 106, etwa 120 Seiten
ca. € 14,00 [D] / € 14,40 [A]

ISBN 978-3-89438-736-5

Erscheinungstermin: April

Die 1916 als Kriegssteuer eingeführte Mehrwertsteuer gilt als Fels in der Brandung, wenn es um eine krisenfeste Steuer geht. Doch entgehen dem Staat durch Mehrwertsteuervermeidung gewaltige Einnahmen. Die Mehrwertsteuerlücke – die Differenz zwischen erwarteten und tatsächlichen Einnahmen – lag 2017 in der Bundesrepublik Deutschland bei 10 Prozent. Das Buch untersucht die deutsche Mehrwertsteuerlücke und Maßnahmen zur Betrugsvermeidung von 1916 bis 1945 mit Bezug auf das Kriegssteuer- und Kriegsverwaltungsrecht. Der historische Rückblick stützt die These: Die Mehrwertsteuerlücke geht vor allem auf kapitale Steuervermeidung bis hin zu systematischem Steuerbetrug zurück. Der Ökonom Rudolf Hickel: »Aktuell stehen für die Mehrwertsteuerlücke die kriminellen Karussellgeschäfte mit dem Ziel der Mehrwertsteuerhinterziehung. Philipp Gabsch belegt eindrucksvoll, dass dies eine lange Tradition hat. Die gut lesbare Analyse wird nicht nur dem Fachpublikum, sondern allen auf den Steuerstaat Konzentrierten zur Lektüre empfohlen.«

Philipp Gabsch, Dr. rer. pol., *1985. Dipl.-Volkswirt und Master of Laws. Lehrbeauftragter der Hamburger Fern-Hochschule. Mitglied der Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik und Mitverfasser von deren alljährlichem MEMORANDUM. Forschungsschwerpunkte: Geschichte der ökonomischen Lehrmeinungen und Konzentrationsforschung.

Ergänzungstitel

Philipp Gabsch
Die Zukunft der deutschen Finanzpolitik
Strukturen, Paradigmenvergleiche, Alternativen

Paperback; 290 Seiten
€ 20,00 [D] / € 20,60 [A]
ISBN 978-3-89438-463-0

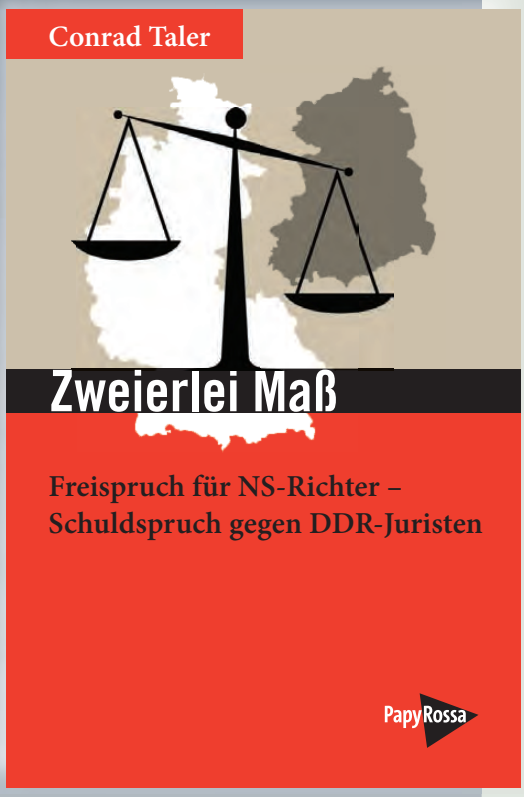
Erscheinungstermin: März

Ulrich Sander
Mörderisches Finale
NS-Verbrechen bei Kriegsende 1945

2., erweiterte Auflage
Neue Kleine Bibliothek 129, etwa 260 Seiten
ca. € 16,90 [D] / 17,50 [A]

ISBN 978-3-89438-734-1

Kurz vor der Befreiung wurden im Frühjahr 1945 tausende Nazigegner »ausgeschaltet«. Gegen deutsche und ausländische Antifaschisten wie gegen Wehrmachtssoldaten, die sich am Wahnsinn nicht mehr beteiligen oder ihm ein Ende bereiten wollten, wurde ein groß angelegter Mordfeldzug in Gang gesetzt, um einen antifaschistischen Neubeginn nach dem Krieg im Keime zu ersticken. SS, Gestapo, aber auch einfache NSDAP-Mitglieder, Volkssturmmänner und Hitlerjungen nahmen teil an Massakern im Ruhrkessel, an Erschießungen in vielen Städten und Dörfern, am Mord an Gefangenen aus KZs und Zuchthäusern auf Todesmärschen, an Standgerichten gegen Deserteure. Die Verbrechen in der allerletzten Phase des Krieges waren sowohl örtliche Amokläufe als auch Teil der Nachkriegsplanungen des deutschen Faschismus. Ulrich Sander bilanziert das Ausmaß der Verbrechen, um die Opfer dem Vergessen zu entreißen und die Täter zu benennen. In dieser zweiten, erheblich erweiterten Auflage liefert er eine – wenn auch noch immer unvollständige – Gesamtdarstellung dieser Vorgänge. Mit einem Personenregister.



Erscheinungstermin: Februar

Conrad Taler
Zweierlei Maß
Freispruch für NS-Richter –
Schuldspruch gegen DDR-Juristen

Neuauflage
Neue Kleine Bibliothek 80, etwa 190 Seiten
ca. € 14,90 [D] / 15,40 [A]

ISBN 978-3-89438-733-4

Conrad Taler stellt dar, welche Rolle die deutsche Justiz nach dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik gespielt hat. Er zeigt, warum sie mit Hoheitsträgern des anderen deutschen Staats so ganz anders umging als mit solchen des Dritten Reichs und wie sie zur bloßen Magd der herrschenden Politik wurde. Im Ergebnis kamen NS-Richter, selbst wenn sie schlimmste Unrechtsurteile gesprochen hatten, ungeschoren davon, VertreterInnen der DDR-Justiz dagegen wurden schuldig gesprochen. Das Buch stelle, so Heinrich Hannover, »zwei Sachkomplexe der jüngeren deutschen Justizgeschichte gegenüber: den sanften, verständnisinnigen Umgang mit Nazi-Verbrechern auf der einen Seite, und die mit den dort verkündeten Rechtsgrundsätzen unvereinbare harte Linie bei der Aburteilung von Funktionsträgern der DDR. Conrad Talers Buch ist eine Provokation, es steht quer zur Strömung des Zeitgeistes, der über Recht und Unrecht und über die Staaten, wo das eine und wo das andere zu suchen ist, Bescheid zu wissen glaubt.«

Bestseller

Werner Rügemer
Die Kapitalisten des 21. Jahrhunderts
Gemeinverständlicher Abriss
zum Aufstieg der neuen Finanzakteure

2., ergänzte Auflage
Neue Kleine Bibliothek 263, 361 Seiten
€ 19,90 [D] / 20,50 [A]

ISBN 978-3-89438-675-7

lieferbar

Neue Finanzakteure haben nach der Finanzkrise die bisherigen Großbanken abgelöst. Blackrock & Co sind nun die Eigentümer von Banken und Industriekonzernen. Hinzukommen Private-Equity-Fonds, Hedgefonds, Wagniskapital-Investoren und Investmentbanken. Mit Digital-Giganten wie Amazon, Facebook, Google, Microsoft, Apple und Uber haben die neuen Finanzakteure schon vor Donald Trumps »America First« die US-Dominanz in der EU verstärkt. Arbeits-, Wohn-, Ernährungs- und Lebensverhältnisse: Die neue Ökonomie dringt in die feinsten Poren des Alltagslebens von Milliarden Menschen ein. Die Kapitalisten des 21. Jahrhunderts verstecken ihre Eigentumsrechte in vier Dutzend Finanzoasen, fördern rechtspopulistische Politik, stützen sich auf eine zivile, transatlantische Privatarmee von Beratern und kooperieren in Silicon-Valley-Tradition mit Militär und Geheimdiensten. Ein Vergleich mit dem kommunistisch geführten Kapitalismus Chinas deutet Alternativen an.

»Das Werk bietet einen faktenreichen kritischen Blick auf die politische Ökonomie der Globalisierung«

(ekz.bibliotheksservice)

Vertretungen, Auslieferungen, Adressen

sova PARTNERPROGRAMM

Vertretungen

Nord (Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen)
Saïd Benali
Tel.: (0 41 81) 21 85 05, Fax: 21 85 06
eMail: saidbenali@aol.com

West (Nordrhein-Westfalen)
Jürgen Foltz
Tel.: (02 28) 928 76 55, Fax: 928 76 56
eMail: juerfo@t-online.de

Mitte / Südwest / Süd (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg)
Ingrid Augenstein
Tel.: (0 75 31) 2 95 76, Fax: 918 99 49
eMail: Ingrid.Augenstein@Kemnik.org

Ost (Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen)
Verlagsvertretung Tell
Gabriele Schmiga & Tell Schwandt
Tel.: (0 30) 832 40 51
eMail: bestellbuch@t-online.de

Österreich
Seth Meyer-Bruhns
Tel./Fax: (01) 214 73 40
eMail: meyer_bruhns@yahoo.de

Schweiz
Sie erhalten unsere Titel bei allen Barsortimenten. Verlagsbestellungen richten Sie bitte direkt an den Verlag.

Auslieferung

SOVA (Deutschland und Österreich)
Philipp-Reis-Str. 17, 63477 Maintal
Tel.: (0 61 81) 908 80 72, Fax: 908 80 73
eMail: sovaffm@t-online.de

PapyRossa

PapyRossa Verlags GmbH & Co. KG
Luxemburger Str. 202, 50937 Köln
Tel.: (02 21) 44 85 45, Fax: 44 43 05
eMail: mail@papyrossa.de
Internet: www.papyrossa.de